

Abschiedsgeschenk vor dem Wechsel in die Landeshauptstadt

St. Ingberter Galeristin Ingeborg Besch bezieht in Saarbrücken Domizil neben dem Saarlandmuseum

Bevor die Galeristin Ingeborg Besch nach Saarbrücken wechselt, verabschiedet sie sich mit einer Kombi-Ausstellung von St. Ingbert. Im Mittelpunkt stehen Bilder von Sigrid Haag, daneben Arbeiten von elf Künstlern.

Von SZ-Mitarbeiterin
Kerstin Malter

Saarbrücken/St. Ingbert. Mit gleich zwei parallel laufenden Ausstellungen verabschiedet sich Ingeborg Besch, Inhaberin der Galerie Besch im Alten Forstamt in St. Ingbert, von der Mittelstadt. Gerne verlasse sie die Stadt nicht, beteuert Besch. Doch das Angebot, in Saarbrücken gleich neben dem Saarlandmuseum ein neues Domizil beziehen zu können, konnte die Galeristin der optimalen Lage wegen nicht ausschlagen. Dennoch schlage ihr Herz noch immer für St. Ingbert.

Sie strebe weiterhin die Zusammenarbeit mit der Stadt an. Bevor Ingeborg Besch aber nach Saarbrücken geht, macht sie noch ein besonderes Abschiedsgeschenk: Noch bis zum 28. Juli gibt es in den Räumen der Galerie Besch, Ensheimer Straße 4, eine Kombi-Ausstellung. Die elf Künstler, die in den vergangenen neun Monaten in der Galerie präsent waren, sind von der reinen Flächenmalerei bis hin zur Figuration ein weiteres Mal vertreten.

So werden Werke von August Clüsserath, Ute Gordner, Marina Hartwahn, Klaus Harth, Thomas Kleemann, Berthold König, Armin Rohr, Volker Sieben, Norbert Simon, Günter Swiderski und Franziskus Wendels präsentiert. Doch den Hauptteil machen die neuesten figurativen Bilder der 1943 in Bonn geborenen St. Ingberter Künstlerin Sigrid Haag aus. 13 ihrer Werke an der Wand

und eine Mappe mit kleinformatigen Bildern mit dem Titel „mit Leib und Seele“ zeigen meist weibliche Figuren.

Haag hinterlässt nach eigener Aussage „Spuren“ in ihren Werken, indem sie Untermalungen durchblitzen lässt und Farbaufträge immer und immer wieder übermalt. Ihre Figuren stehen stets allein im Raum und wirken hierdurch. Sigrid Haag arbeitet prozesshaft: „Je mehr Farbschichten ich darüber gebe, desto mehr Tiefe erhalten meine Figuren“, sagt sie und vergleicht das Reifen ihrer Bilder mit den Erlebnissen und Erfahrungen, die einen Menschen prägen. Sigrid Haag malt hauptsächlich in Acryl auf Leinwand mit Buntstift. Aber es sind auch einige Papierarbeiten dabei.

Im Internet:
www.galeriebesch.de



Sigrid Haag (links) stellt derzeit in der Galerie von Ingeborg Besch im Alten Forstamt in St. Ingbert aus.

Foto: Kerstin Malter